

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT
ITALIEN: LOMBARDEI

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
MÄRZ 2023



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Mailand

Wirtschaftsdelegierte

Mag. Gudrun Hager

T +39 02 87 90 911

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

HEAD OFFICE

Mag. Christian Schierer

T 05 90 90 04 450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien,

Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Mailand T +39 02 87 90 911 F +39 02 87 73 19

E mailand@wko.at W wko.at/aussenwirtschaft/it

REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT Lombardei | Italien

- **Wirtschaftliches Powerhouse Italiens**
- **Hub für Innovationen und Start-Ups**
- **Top-Exportdestination für Österreich**

Wirtschaftskennzahlen

	2020	2021	2022
Nominales Bruttoregionalprodukt in Mio. EUR ¹	374 839,8	405 266,8	-
Bruttoregionalprodukt /Kopf in EUR ²	35 675	38 598	-
Bevölkerung in Mio. ³	9,98	9,96	9,94
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	-9,4	7,5	4,3
Inflationsrate in % ⁵	-0,2	1,6	7,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	5,0	5,9	4,9
Warenexporte der Region in Mrd. EUR ⁷	114,0	136,5	162,6 (+19,1%)
Warenimporte der Region in Mrd. EUR ⁸	119,4	149,8	185,3 (+22,7%)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2020	2021	2022	Veränderung in %
Österreichische Warenexporte in Mrd. EUR ⁹	2,41	3,15	3,88	+24,6
Österreichische Warenimporte in Mrd. EUR ¹⁰	2,38	3,11	3,58	+15,6

¹⁻¹⁰ Quelle: ISTAT

• 1. Wirtschaftslage

Powerhouse Italiens

Die Lombardei ist Industriezentrum und wirtschaftliches Powerhouse Italiens und zählt zu den wettbewerbsfähigsten, unternehmerisch aktivsten Regionen Europas. Mit ca. 10 Mio. Einwohnern ist sie auch die bevölkerungsreichste und wirtschaftsstärkste Region des Landes.

Gemessen am BRP/Kopf ist die Lombardei nach Trentino-Südtirol auch die zweitreichste Region Italiens und liegt weit über dem Durchschnitt der EU. Über 16 % der Gesamtbevölkerung des Landes sowie ein ebenso hoher Anteil aller in Italien tätigen Unternehmen sind hier angesiedelt. Der Großteil der lokalen Betriebe entfällt auf kleine und mittlere Unternehmen, die meisten davon Familienbetriebe, welche einen hohen Spezialisierungsgrad aufweisen und international stark verflochten sind.

Aktuelle Wirtschaftslage...

Die mit der Pandemiebekämpfung einhergehenden Einschränkungen haben die international eng vernetzte Lombardei stark getroffen. Im Jahr 2020 betrug der BRP-Rückgang -9,4 % (gegenüber -8,9 % von Italien), 2021 brachte eine klare Trendwende und das BIP der Region wuchs um 7,5 % - in der Hauptstadt Mailand mit +6,4 % - und somit auch mehr als das gesamtitalienische BIP (+6,6 %). Das Bruttoregionalprodukt lag 2021 mit 405.266,8 Mio. EUR knapp unter der gesamten Wirtschaftsleistung Österreichs und trug ca. 23 % zur italienischen Wertschöpfung bei.

Trotz der weltweiten Unsicherheit aufgrund des Krieges in der Ukraine, Inflation und steigende Energiekosten erzielte die Region im Jahr 2022 ein weiteres Wachstum um +4,3 % und lag deutlich über den +3,7 % des italienischen BIP. Damit wurde das Niveau von vor der Pandemie erreicht bzw. übertroffen.

Die Expansion 2022 ist vor allem auf den Bausektor zurückzuführen, dessen Wertschöpfung – nicht zuletzt durch eine Vielzahl von Förderungen – um +10,4 % gewachsen ist, gefolgt von Dienstleistungen (+4,9 %) und der Industrie (+1,2 %). Laut **Assolombarda** schneidet die Lombardei besser ab als die europäischen Benchmark-Regionen dank der Beschleunigung von 2022: Im Vergleich zu 2019 wuchs das BRP der Lombardei 2022 um +3,8 %, gegenüber +0,5 % von Bayern, -0,3 % von Baden-Württemberg und -2,3 % von Katalonien.

... und Prognosen

Für das Jahr 2023 wird sich das Wirtschaftswachstum jedoch auch in der Lombardei deutlich verlangsamen und es wird nur mehr ein geringes Plus von 0,6% prognostiziert.

Wirtschaftssektoren

Die Hauptstadt Mailand ist als Mode- und Designmetropole international berühmt. Der Motor der lombardischen Wirtschaft ist jedoch die Industrie. Die stärksten Wirtschaftssektoren sind Maschinenbau, Elektronik, Metall- und Metallverarbeitung, Textilien, Chemie und Petrochemie, Pharma, Lebensmittel, Möbel und Schuhe. Die wichtigste Sparte der erzeugenden Industrie ist die mechanische Industrie, die über die Hälfte der Arbeitskräfte der Branche beschäftigt.

Stärkste Industrieregion in Europa...

Laut der **NUTS2-Klassifikation 2022** der Europäischen Union ist Lombardei die erste Industrieregion in Europa mit einer Wertschöpfung im Jahr 2019 von 80,4 Milliarden Euro und überholt damit die deutschen Regionen mit industrieller Tradition wie Stuttgart und Oberbayern.

... und in Italien

Die lombardische Industrieproduktion erholte sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um +6,3 % und war damit die Lokomotive der italienischen Wirtschaft: das durchschnittliche Wachstum in Italien lag nur bei 0,5%. Diese Entwicklung zeigte

sich sektorübergreifend, vor allem dank der Nachfragebelebung aus dem Ausland von +9,7 %, die höher als der Anstieg bei Vormaterialien war (+5,2 %). Unternehmen der Modebranche (Bekleidung, Textilien und Schuhe) haben nach einer Durststrecke ihr Vorkrisenniveau wieder erreicht und registrierten signifikante Anstiege der Produktion, der Umsätze und Aufträge aus dem In- und Ausland.

Im erstem Quartal 2023 setzte sich der Trend abgeschwächt fort und die Industrieproduktion stieg weiter (+1,2 %).

Hohe Inflation

Die Inflation steigt auch in der Lombardei seit 2021, lag jedoch im Jahr 2022 mit +7,8 % etwas unter dem nationalen Durchschnitt von 8,1 %. Die größten Preissteigerungen gehen auf das Konto der Preise für Strom und fossile Brennstoffe, die durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine noch angeheizt wurden.

Herausforderungen für die Zukunft

Die Lombardei steht für Innovation, F&E und Industrialisierung und ist Vorreiter im Bereich der Digitalisierung. Um die lombardische Wirtschaft wieder auf das Vorkrisenniveau zu heben und für die Zukunft weiterzuentwickeln, steht der Regionalregierung rund € 2,1 Mrd. aus dem italienischen **Aufbau- und Resilienz-plans** (PNRR) zur Verfügung. Insgesamt sind 12,6% der Gelder des PNRR und der Zusatzfonds den Projekten auf dem Gebiet der Lombardei gewidmet, d.h. rund EUR 12,94 Mrd.

Größter Exporteur

Die Lombardei ist der größte Exporteur Italiens und generierte 2022 26 % aller Ausfuhren des Landes. In diesem Zeitraum hielt der starke Wachstumskurs der Exporte - trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit Energie- und Materialpreisen sowie einiger Versorgungsschwierigkeiten - weiter an: die lombardischen Exporte legten im Vergleich zu 2021 um +19,1 % auf 162,6 Mrd. EUR zu. Über die Hälfte der Exporte wurde in andere EU-Mitgliedstaaten geliefert. Die Handelsbilanz bleibt im Minus, bei den Importen zeigte sich 2022 eine Steigerung um +22,7% auf 185,3 Mrd. EUR.

Lombardei: Top-Destination für ausländischen Direktinvestitionen

Als international eng vernetzte, wirtschaftsstärkste Region zieht die Lombardei italienweit die meisten ausländischen Direktinvestitionen an. Sie verfügt über eine entsprechende Infrastruktur und qualifiziertes Personal – wenn sich auch der Fachkräftemangel bereits bemerkbar macht. Zwischen 2019 und 2022 hat die Lombardei 299 Projekte (43,4% von gesamt Italien) mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 6,2 Mrd. Euro (15%) angezogen, die in Folge 13.000 Arbeitsplätze (21%) schaffen. Mailand mit seinen 132 „Greenfield“-Projekten ist die unangefochtene Hauptdestination für Direktinvestitionen aus dem Ausland. Mehr als 90 internationale Großkonzerne mit einem Umsatz von über 1 Mrd. EUR haben die Wirtschaftshauptstadt Italiens als Firmensitz gewählt.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote in der Lombardei sank 2022 wieder auf 4,9 %, weit unter dem gesamtitalienischen Durchschnitt von 7,8 %. Auch die Jugendarbeitslosigkeit lag mit 16,4 % deutlich unter dem nationalen Wert von 22,1 %. Zudem verbesserte sich die Beschäftigtenrate: die Erwerbsquote stieg auf 68,2 % im Vergleich zu 60,1 % in ganz Italien.

Drehscheibe Mailand

Die Lombardei ist mit vier Flughäfen in Mailand (Malpensa und Linate), Bergamo und Brescia international hervorragend angebunden. Von Mailand aus sind die anderen italienischen Wirtschafts- und touristischen Zentren wie Rom, Bologna, Turin, Florenz und Neapel mit Hochgeschwindigkeitszügen innerhalb kurzer Zeit erreichbar. Zusätzlich zu den Bahnhöfen Garibaldi und Centrale nutzt Mailand einen dritten großen Bahnhof in Rogoredo, auch schon als Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele in Mailand/ Cortina 2026. Neu ist die Direktverbindung zwischen Wien und Mailand mit dem Euro Nightjet der ÖBB. Ende 2022 wurde

die 5. U-Bahnlinie Mailands eröffnet, die ab Juni 2023 von Linate direkt ins Mailänder Stadtzentrum (San Babila) führen wird.

Tourismus in der Region

Nach dem enormen Einbruch im Tourismus im Pandemiejahr 2020 (-66,3% Ankünfte) belebte sich der Sektor 2021 und 2022 wieder deutlich (+51,7 %/+44,6 % bei den Ankünften). 2023 sollen die Ankünfte um +10,6 % über dem Vorjahr liegen, bei den Übernachtungen wird ein Plus von +12,1 % erwartet. Die Touristenströme in der Lombardei könnten in diesem Jahr Ausgaben von 10,31 Millionen Euro generieren (+24,8 %).

Tourismusdestination Mailand...

Die gute (inter-)nationale Erreichbarkeit macht Mailand auch als Urlaubsziel immer beliebter. 2015 hatte die 6-monatige Weltausstellung Expo 2015 dazu beigetragen, eine Rekordzahl von 21,5 Mio. Besuchern aus dem In- und Ausland anzuziehen. Mailand selbst hatte im Expo-Jahr Rom zum ersten Mal als touristische Top-Destination Italiens überflügelt.

Als eine der vier Modehauptstädte der Welt und Heimat einiger der berühmtesten Marken der Welt wie z.B. Giorgio Armani, Versace und Prada bedeutet Mailand auch Shopping und Luxus: Laut dem Unternehmen **Global Blue** war Mailand im Jahr 2022 mit Ausgaben von durchschnittlich € 1.340/Kopf die beliebteste italienische Stadt für den „Shopping Tourism“, d.h. Reisen ausländischer Touristen, die ausschließlich Luxuskäufen gewidmet sind.

... sowie Bergamo und Brescia

Die guten Tourismus -Prognosen für 2023 in der Lombardei gehen auch auf das Konto von Bergamo und Brescia getrieben. Diese zwei lombardischen Städte sind die 2023 „italienische Kulturhauptstädte“ und planen mehr als 100 Projekte und 500 Veranstaltungen, um ihre „verborgenen Schätze“ und ihre Erholung von der schwierigen Pandemiezeit zu präsentieren.

Leitbetriebe der Lombardei

Die Lombardei ist nicht nur Standort weltweit bedeutender Unternehmen in Design und Fashion, sondern beheimatet Weltmarktführer in Branchen wie Automotive, Elektronik und Chemie. Zu den wichtigsten Leitbetrieben zählen unter anderem die Firma Brembo SpA (weltweite Nummer 1 von Bremsanlagen für Kraftfahrzeuge), der Reifenhersteller Pirelli SpA und der Traktorproduzent Same Deutz SpA. Bticino SpA, italienischer Marktführer für Stecker und Dometikanlagen und der Helikopterproduzent Leonardo SpA. Auch die Firma Mapei SpA, Marktführer von bauchemischen Produkten und die Firma Zucchetti SpA, der wichtigste Software-Lieferant Italiens, sind in Mailand angesiedelt. Der größte italienische Investor in Österreich, die UniCredit hat ebenso seine Unternehmenszentrale in Mailand.

• 2. Besondere Entwicklungen

Neue Regierung, derselbe Präsident

Am 13. Februar 2023 wurde Attilio Fontana zum zweiten Mal als Präsident der Lombardei Region wiedergewählt. Das Programm des Mitte-Rechts-Gouverneurs konzentriert sich auf Mobilität und Infrastrukturen (insbesondere in Erwartung der Olympischen Winterspiele in Mailand / Cortina 2026), Autonomie der Lombardei, Wohlfahrt, Gesundheit, Sicherheit, Arbeit und Nachhaltigkeit.

Eine „grüne“ Region

Das wirtschaftliche "Powerhouse" Lombardei nimmt dabei eine wesentliche Vorreiterrolle in Bereich Green Economy ein. Als stärkste Industrieregion Europas liegt die Priorität der Regionalregierung in den kommenden Jahren darauf, die Green Transition voranzutreiben.

Laut dem Bericht „[Green Italy](#)“ 2022 steht die Lombardei gemessen an der Anzahl der Unternehmen, die im Fünfjahreszeitraum 2017-2021 in grüne Technologie investiert haben, sowie bei „grünen“ Arbeitsplätzen 2021 unter Italiens Regionen an erster Stelle (Daten aus 2021). Mailand ist die führende Provinz des Landes bei „green jobs“ und belegt den zweiten Platz für grüne Investitionen von Unternehmen.

Der [Bericht von „GreenVestingForum“](#) - [Ener2Crowd](#) stellt die Lombardei im italienischen Regionsvergleich 2022 an den ersten Platz mit der höchsten Anzahl an Stakeholdern, die in „grüne“ Projekte investieren.

Olympische Winterspielen Mailand Cortina 2026: nur noch drei Jahre

Die [Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand-Cortina](#) rücken näher und die Vorbereitungen laufen unter dem Motto „weniger Gigantismus und mehr Nachhaltigkeit“. In der Regionshauptstadt werden neue Infrastrukturen wie die Eisarena „Palalitalia Santa Giulia, der Hockey Arena (ex Palasharp) und das olympische Dorf realisiert. Bormio und Livigno, bekannte Skiorte im Veltlin und unter den Protagonisten der olympischen Rennen, modernisieren die bereits existierende Infrastrukturen, Pisten werden erweitert und ein neues Seilbahnsystem eingebaut. Weitere Informationen finden Sie [HIER](#).

Innovationsführer Italiens

Die Lombardei ist die innovativste Region Italiens: ein Viertel der italienischen Unternehmen mit Innovationstätigkeiten ist hier angesiedelt.

Die Zahl der regionalen Cluster, Technologieparks und Inkubatoren steigt ständig. Die Region beheimatet neun Technologiecluster, die private Unternehmen mit Forschungseinrichtungen und Universitäten vernetzen.

Diese Cluster sind auf die Bereiche Luft- und Raumfahrt, Lebensmittelverarbeitung, Technologien für Lebensräume, nachhaltige Chemie, Energie, intelligente Fabrik, Mobilität, Life Sciences, sowie Smart Cities & Communities spezialisiert.

Fünf der insgesamt 25 Wissenschafts- und Technologieparks Italiens liegen in der Lombardei mit den Schwerpunkten Industrie 4.0, Information- und Kommunikation, Agrar- und Lebensmittel, nachhaltige Wirtschaft und Biowissenschaften.

Startup-Spitzenreiter

Die Lombardei ist auch das Zentrum der italienischen Start-Up-Szene und belegt auch 2022 Platz 1 bei der Anzahl von Start-Ups und innovativen KMU (4.682, ein Anteil von 27%) und Start-Up Inkubatoren (57, 24%). Über 85 % der lombardischen Start-ups sind im Dienstleistungssektor tätig, insbesondere im Bereich Software und IT-Beratung.

Das Innovationsökosystem in Italiens Wirtschaftshauptstadt Mailand hat in den letzten Jahren auch die Aufmerksamkeit internationaler Investoren auf sich gezogen. In die ersten 9 Monaten 2022 wurden eine Rekordsumme von mehr als 1,3 Milliarden Euro in Mailänder Start-ups investiert. Start-Ups mit den höchsten Finanzierungsrunden im Jahr 2022 wie [Satispay](#), [Scalapay](#) und [Casavo](#) oder mit dem höchsten Umsatz wie [Prima Assicurazioni](#) sind „made in Milano“.

Forschung und Entwicklung

Mailand beheimatet eine Reihe erstklassiger Universitäten und Bildungszentren, darunter die Wirtschaftsuniversität [Bocconi](#) und die technische Universität [Politecnico di Milano](#), beide zählen Sie zu den renommiertesten Universitäten der Welt.

Laut dem [QS World University Ranking by Subject 2023](#) eroberte das Politecnico di Milano (PoliMi) den weltweit achten Platz in Design, liegt in den Top zehn bei

Architektur und an achtzehnter Stelle in der Kategorie "Engineering & Technology". Als Top-Forschungsinstitut lukrierte das PoliMi italienweit auch die höchsten Finanzierungen für Projekte im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Kommission, Horizon 2020.

Die Forschungsprogramme reichen von Big Data für die Krebsdiagnose und Smart Manufacturing Systemen über Photonik für die Überwachung von Hirnverletzungen bis hin zu Smart Buildings. Das PoliMi zeichnet sich weiters durch den Startup Inkubator **PoliHub** aus, in dem der Unternehmergeist gefördert wird und laut dem 2020 UBI Global Ranking zu den Top 5- universitären Business Inkubatoren weltweit zählt.

Kooperationen WKÖ: PoliMi und IED

Die Wirtschaftskammer Österreich hat 2019 ein Kooperationsabkommen mit dem Politecnico di Milano abgeschlossen, um österreichischen Unternehmen exklusiven Zugang zu dieser Top-Forschungsstätte zu bieten und gemeinsame Projekte zu realisieren. Nähere Informationen dazu bietet das **Außenwirtschafts-Center Mailand**.

Ein weiterer renommierter Kooperationspartner der WKÖ mit Sitz in Mailand ist das weltweit führende **Istituto Europeo di Design (IED)**, eine der größten privaten Design- und Multimedia Ausbildungseinrichtungen, mit Campussen in ganz Italien, Spanien, Brasilien und Japan. Gemeinsam mit dem **AußenwirtschaftsCenter Mailand** werden Workshops zu den diversesten Innovations- und Designthemen entwickelt.

MIND und Federated Innovation

Auf dem ehemaligen Expo-Gelände außerhalb von Mailand befindet sich **MIND** (Milan INnovation District), ein neues großes Stadtviertel der Innovation, das auf Nachhaltigkeit, Wohlbefinden und der Integration von Natur und Architektur basiert. Innerhalb des Distrikts befinden sich die Hauptsitze einiger Exzellenzen (Forschungsinstitut für Lebenswissenschaften **Human Technopole**, Krankenhaus **IRCCS Galeazzi**, **Triulza Foundation** und der neue wissenschaftliche Campus der Universität Mailand), innovative Unternehmen und die internationale renommierte Start-Up Accelerator **Berkeley SkyDeck Europe**. Um Verbindungen zwischen Forschern, Innovatoren, der industriellen Welt und lokalen Gemeinschaften zu fördern, wurde ein neues Ökosystem und ein kollaboratives öffentlich-privates Modell mit 36 Mitgliedern namens **Federated Innovation@Mind** eingerichtet.

Life-Sciences

Die Lombardei ist die am weitesten entwickelte Region Italiens im Bereich Life Sciences mit einem Umsatz von 74,5 Mrd. € (30 % der nationalen Produktion), einer Wertschöpfung von 27 Mrd. € und 347.000 Beschäftigten (fast 20 % Anteil an ganz Italien). Sie ist auch Italiens führende Region für europäische Investitionen in Gesundheit und Biowissenschaften.

... in Mailand

Mailand weist eine der höchsten Konzentrationen an Privatunternehmen, Krankenhauseinrichtungen und Forschungsstätten in Europa auf. Die Stadt und ihre Provinz beherbergt über 250 Pharma- und Biotechnologieunternehmen (58 % der lombardischen Life-Science-Unternehmen).

Salone del Mobile und Milan Design Week

Auch in punkto Kreativität und Design „Made in Italy“ stehen die Lombardei und Mailand nicht nur in Italien an vorderster Stelle. Sie sind Heimat von Weltmarktführer wie Artemide, Kartell, Knoll, Molteni&C, Poliform...um nur einige zu nennen.

Die internationale Fachmesse „Salone del Mobile“ und die Nebenevents in der Stadt „Fuorisalone“ definieren die „Milano Design Week“ die wichtigsten Momente jedes Jahres als weltweiten Maßstab für die Designindustrie „at large“.

Die Weltmetropole des Designs hat es als erste und einzige Stadt weltweit geschafft, im Laufe der Jahre eine konsolidierte Realität aufzubauen und sich als Bühne für Fach-, Haupt- und Nebenevents zu profilieren und innovativ weiter zu entwickeln. Die Designwoche generiert nicht nur enorme Besucherzahlen, sondern einen starken Beitrag zur Wirtschaftskraft Mailand.

Kontaktieren Sie [AußenwirtschaftsCenter Mailand](#) für unsere IO Branchenreport Kreativwirtschaft.

Top Region für Lieferketten

Die Lombardei weist italienweit mit einem Anteil von 15% die höchste Anzahl von Industrie-Distrikten auf. Diese „distretti“ bzw. Cluster sind seit vielen Jahren ein Erfolgsmodell für konzentrierte lokale Kooperationen, Sourcing und innovative Entwicklungen in Stärkefeldern „Made in Italy“. Sie umfassen die Sektoren Bau, Agribusiness, Gesundheitswesen, Tourismus, Mode, Energie und Transport. Ein Cluster der Mitglieder verschiedener Branchen vereint ist Sustainability and Circularity of Aluminium – „Near to Zero“ mit dem Aushängeschild [Raffmetal](#), ein Produzent aus Brescia der sich mit dem Umschmelzen von Recycling-Materialien in Aluminiumlegierungen einen Namen gemacht hat.

• Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Lombardei vor Rumänien, Slowakei und Niederlande

Die Region zählt auch im internationalen Ländervergleich zu Österreichs wichtigsten Handelspartnern.

Fast ein Drittel (29,5 %) aller österreichischen Exporte nach Italien gingen 2022 in die Lombardei, das bedeutet Rang 12 im Länderranking, noch vor Rumänien, der Slowakei und den Niederlanden. Der Warenwert der heimischen Exporte in die Lombardei entspricht ca. einem Anteil von 2/3 aller österreichischen Exporte nach China. Aber auch als Beschaffungsmarkt ist diese wirtschaftsstarke norditalienische Region von großer Bedeutung für österreichische Unternehmen, was sich in einer fast ausgeglichenen – mit leichtem Vorteil für Österreich – Handelsbilanz niederschlägt.

Handelsbilanz 2022: 7,47 Mrd. EUR

Während der bilaterale Handel im Jahr 2020 von der COVID-19 Krise stark betroffen war und um -14,61 % auf 4,79 Mrd. EUR sank, wurde das Vorkrisenniveau bereits 2021 mit einem Anstieg von +30,69 % beträchtlich überschritten. 2022 setzte sich das Wachstum mit 20,1% weiter fort und erreichte ein Handelsvolumen mit einem Rekordwert von 7,47 Mrd. EUR.

Exporte +24,6 %

Die österreichischen Exporte stiegen 2022 um rund ein Viertel (+24,6 %) auf 3,88 Mrd. EUR. Das Gros der Warenexporte entfiel mit 749 Mio. EUR auf Maschinen und Transportmaterial (+24,2 %), chemische Substanzen (606 Mio. EUR, +31,9 %), Nichteisenmetalle (466 Mio. EUR, -5,9 %), und Lebensmittel, Getränke und Tabak (442 Mio. EUR, +45 %).

Importe +15,6 %

Aus der Lombardei wurden 2022 Waren im Wert von 3,58 Mrd. EUR nach Österreich geliefert, dies ist eine Steigerung um +15,6 % im Vergleich zu 2021. Zu den wichtigsten Importgütern zählten Maschinen und Transportmaterial (1,02 Mrd. EUR, +4,8 %), Lebensmittel, Getränke und Tabak (740 Mio. EUR, +25,8 %), Eisen und Stahl (658 Mio. EUR, 27,5 %) und chemische Substanzen (491 Mio. EUR, -1,3 %).

**Österr.
Niederlassungen**

Österreichische Unternehmen verfügen über rund 160 Niederlassungen oder Beteiligungen in der Lombardei, was einem Anteil von 18 % entspricht. Es gibt ca. 1.000 Unternehmen mit österr. Beteiligung in Gesamtitalien, der größte Anteil entfällt auf Südtirol mit 40 %, siehe dazu auch [Wirtschaftsbericht Südtirol](#). Zu den bekanntesten österreichischen Niederlassungen in der Lombardei zählen unter anderem Bene, Borealis, BWT, Engel, Greiner, Plansee, Red Bull, Swarovski, Voestalpine, Wittmann, Wolford und Zumtobel.

**Chancen für österr.
Unternehmen**

Mit einer starken Kaufkraft und einer hohen Industriedichte bietet die Region Lombardei ausgezeichnete Absatzchancen für innovative und hochtechnologische Produkte und Dienstleistungen aus Österreich. Gerade in Krisenzeiten ist das Thema „Nearshoring“ bzw. Kooperationen in der Nachbarschaft von steigender Bedeutung. Besonders in den Branchen der Mobilität/Automotive, generell beim Thema Elektronik, Maschinen- und Werkzeugbau, aber auch im Kreativ- und Dienstleistungssektor können österreichische Unternehmen punkten.

Bei der Erneuerung von veralteten Maschinen und Industrieanlagen besteht großes Potenzial für Projekte im Bereich Industrie 4.0, Automatisierungstechnik und Robotik. Interessante Geschäftschancen ergeben sich auch bei neuen Materialien und smart textiles.

**Individuelle
Betreuung in Italien**

Sie planen Projekte in Italien oder möchten neue Geschäftskontakte knüpfen? Wir beraten Sie gerne! Kontaktieren Sie uns unter mailand@wko.at oder besuchen Sie unsere Website für das aktuelle [Veranstaltungsprogramm](#)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

I-20122 Mailand

T +39 02 879 09 11

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

